

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Sendesperrfrist
2. Mai 2019, 09.00 Uhr

Conference Call / Webcast der Volkswagen AG
- Geschäftsverlauf der ersten drei Monate 2019 -
2. Mai 2019, Wolfsburg

Es gilt das gesprochene Wort.

- Frank Witter, Konzernvorstand für Finanz und IT
- Dr. Christian Dahlheim, Leiter Konzern Vertrieb

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Frank Witter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Volkswagen Konzern ist gut ins neue Jahr gestartet – und das in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld.

Unser Fahrzeuggeschäft zeigt sich sehr stabil. 2,6 Millionen Fahrzeuge unserer Konzernmarken wurden von Januar bis März 2019 an Kunden ausgeliefert. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,1 Prozent auf 60 Milliarden Euro erhöht. Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen lag bei 4,8 Milliarden Euro und damit deutlich über den 4,2 Milliarden Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Damit beläuft sich die operative Umsatzrendite auf 8,1 Prozent.

Natürlich freuen wir uns über diese positive Entwicklung. Ich möchte dieses Resultat aber auch kurz einordnen. Neben dem erfreulichen Aufschwung bei einigen Marken beruht der Anstieg des operativen Ergebnisses auch auf der positiveren Bewertung von Derivaten in Höhe von 400 Millionen Euro. Diese Position ist in der Regel allerdings sehr volatil. Ferner hatten Wechselkurse bisher einen positiven Impact von 100 Millionen Euro.

Im ersten Quartal mussten wir zudem 981 Millionen Euro für Rechtsrisiken als Sondereinflüsse verbuchen. Das reduziert das Ergebnis entsprechend. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir dazu aufgrund laufender Verfahren heute keine näheren Informationen geben können.

Das Ergebnis nach Steuern lag in den ersten drei Monaten dieses Jahres bei drei Milliarden Euro und damit 250 Millionen Euro unter Vorjahr.

Das At Equity Ergebnis, das vornehmlich durch die Chinesischen Joint Venture bestimmt wird, beläuft sich auf 800 Millionen Euro – leicht unter Vorjahr. Doch es bleibt festzuhalten, dass sich die Konzernmarken in einem stark rückläufigen Gesamtmarkt in China in Summe gut behauptet und der Konzern Marktanteile gewonnen hat.

Trotz des guten Starts ins neue Jahr sind wir uns der Risiken bewusst, die im weiteren Jahresverlauf das Ergebnis beeinflussen können:

- Die nächste WLTP-Stufe kann erneut zu eingeschränkter Verfügbarkeit einzelner Modelle führen.
- In wichtigen Regionen und auch Märkten wie in China, Südamerika und Russland existieren gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

- Hinzu kommen drohende Zölle in Nord-Amerika, noch nicht absehbare Auswirkungen eines Brexit, die weitere Entwicklung bei der Dieselaufarbeitung oder starke Schwankungen von Währungen in relevanten Regionen.

Dennoch halten wir nach wie vor an unserem Ziel von 6,5 bis 7,5 Prozent Umsatzrendite vor Sondereinflüssen für das Jahr 2019 fest. Wir werden dabei natürlich die weitere Entwicklung im Verlauf der kommenden Monate genau beobachten. Das betrifft auch die Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile. Sie lag Ende März bei 16 Milliarden Euro.

Aufgrund der Änderung der Rechnungslegung für das Leasing-Geschäft hatten wir wie erwartet mit einem Rückgang der Netto-Liquidität in Höhe von 5,1 Milliarden Euro gerechnet. Des Weiteren wurden uns MAN-Aktien im Quartal im Gegenwert von 1,1 Mrd. Euro angedient.

Wir halten unverändert an unserem Ziel für die Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile von 10 Prozent des Umsatzes fest.

Die weiteren Details zum finanziellen Ergebnis der einzelnen Marken werde ich ihnen nach den Ausführungen von Christian Dahlheim erläutern.

Christian Dahlheim

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Beginn des Jahres hat der Volkswagen Konzern weltweit rund 2,6 Millionen Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert. Damit können wir einen sehr soliden Marktstart verzeichnen, der nur 2,8 Prozent unter dem Rekordergebnis der Marken im vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegt, während der Gesamtmarkt weltweit um 5,6 Prozent zurückging.

- Die Auslieferungen der **Marke Volkswagen Pkw** gingen von Januar bis März um 4,5 Prozent gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres auf 1,45 Millionen Fahrzeuge zurück. Modelle wie der T-Roc in Europa sowie Tharu¹⁾ und Tayron¹⁾ in China werden von zahlreichen Kunden nachgefragt. Den negativen Gesamtmarkt-Entwicklungen wie insbesondere in China, in der Türkei und in Argentinien konnte sich die Marke jedoch nicht

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

ganz entziehen. Es spricht aber für die Stärke der Marke, dass in vielen Ländern, so etwa in China, Marktanteile hinzugewonnen werden konnten.

- **ŠKODA** lieferte von Januar bis März rund 308.000 Fahrzeuge an Kunden aus. Obwohl dies ein Rückgang von 2,9 Prozent bedeutet, hat ŠKODA seinen weltweiten Marktanteil behaupten können. Insbesondere die SUVs Karoq und Kamiq²⁾ konnten deutliche Zugewinne bei den Auslieferungen an Kunden verbuchen.
- **SEAT** erreichte im ersten Quartal mit 150.000 an Kunden ausgelieferten Fahrzeugen ein Rekord-Ergebnis. Das bedeutet ein Plus von 8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. So viele Fahrzeuge wie im März hat SEAT zudem noch nie zuvor an Kunden in einem Monat ausgehändigt. Bei den Kunden besonders beliebt waren die SEAT Modelle Arona, der neue Tarraco und der neue Cupra Ateca⁴⁾.
- Mit einer Steigerung um 9,4 Prozent auf 125.000 Auslieferungen vermeldete auch **Volkswagen Nutzfahrzeuge** einen neuen Rekord im ersten Quartal dieses Jahres. Der starke Rückgang auf dem nach wie vor wichtigen türkischen Markt von 48,8 Prozent (-2.300 Fahrzeuge) konnten durch hohe Auslieferungszahlen in West- (+13,3 %, + 10.300 Fahrzeuge) und Osteuropa (+35,9 %, +3.200 Fahrzeuge) mit zweistelligen Wachstumsraten mehr als ausgeglichen werden.
- Mit einem leichten Minus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum schloss **Audi** das erste Quartal dieses Jahres ab. 474.000 Fahrzeuge wurden in diesem Zeitraum an Kunden ausgeliefert. Während die Auslieferungen in China, dem größten Markt von Audi, weiter zulegten und für den März ein neuer Auslieferungsrekord vermeldet werden konnte, wirkte sich der Modellwechsel in verschiedenen Regionen sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit von bestimmten Modellvarianten aufgrund der WLTP Umstellung negativ aus.
- **Porsche** händigte in den ersten drei Monaten des Jahres 56.000 Fahrzeuge an Kunden aus. Ein Minus von 12,3 Prozent im Vergleich zu dem sehr starken ersten Quartal des Vorjahres. Das Ergebnis wurde auch bei Porsche negativ beeinflusst durch die WLTP-Umstellung sowie durch die Modellwechsel beim 911er und beim Macan, während der neue Cayenne gute Auslieferungszahlen erzielte. Der Schwäche des Gesamtmarktes in China, Porsches größtem Einzelmarkt, konnte sich Porsche nicht entziehen. Zumal die Kunden in Erwartung der Reduzierung der Mehrwertsteuer

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

im März Kaufentscheidungen zurückhielten. In den USA, dem zweitgrößten Markt für Porsche, erreichte die Marke ein Wachstum von 7,7 %.

- **Bentley** übergab im ersten Quartal 2.300 Fahrzeuge an Kunden, daraus ergibt sich ein Zuwachs von 3,2 Prozent. Insbesondere der neue Continental GT⁵⁾ erfreut sich großer Beliebtheit.
- Auch **Scania** konnte seine Auslieferungen von Januar bis März gegenüber dem Vorjahr steigern. 24.000 an Kunden ausgehändigte Fahrzeuge markieren ein Plus von 4,1 Prozent.
- Im Jahresvergleich kam **MAN** im ersten Quartal auf 34.000 Fahrzeuge, 9,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Wie ich bereits erwähnte, haben wir auf vielen Märkten trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes und makroökonomischer Herausforderungen Marktanteile gewinnen können. Lassen Sie uns daher einen Blick in die verschiedenen Regionen werfen.

- Während etwa die Märkte in **Nordamerika** im ersten Quartal dieses Jahres nachgaben – der Markt in den USA blieb leicht hinter dem hohen Vorjahresniveau, in Mexiko gab er um knapp 2 Prozent nach –, konnte der Volkswagen Konzern beispielsweise in den USA ein Wachstum von fast einem Prozent verzeichnen.
- Auch der Gesamtmarkt in **West Europa** ging in den ersten drei Monaten zurück. Das lag insgesamt an der branchenweiten Umstellung auf WLTP sowie an den Unsicherheiten in Verbindung mit dem bevorstehenden Brexit. Hinzu kamen deutliche Marktschwächen in Italien und Spanien. Trotzdem konnten die Konzernmarken in Westeuropa die Auslieferungszahlen fast auf Vorjahresniveau halten. Zu diesem Ergebnis haben insbesondere die Verkäufe in Frankreich, Deutschland, Dänemark und in der Schweiz beigetragen.
- Während die Märkte in **Zentral- und Osteuropa** von Januar bis März wuchsen, verzeichneten wir für den Volkswagen Konzern leicht zurückgehende Auslieferungszahlen. Der gute Entwicklung unserer Auslieferungen in Russland und Polen stand vor allem die Schwäche des tschechischen Marktes gegenüber, in dem wir traditionell einen hohen Marktanteil halten und uns demnach der Gesamtentwicklung nicht entziehen konnten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

- Der Markt in Brasilien erholt sich nach wie vor mit hohen Wachstumsraten. Allerdings beeinträchtigt der Einbruch auf dem argentinischen Markt den **südamerikanischen Gesamtmarkt**. Aufgrund der hohen Zuwächse in Brasilien erzielten wir in Südamerika insgesamt aber ein Auslieferungszugewinn.
- Die Pkw-Markt in der Region **Asien Pazifik** ging deutlich um 6,6 Prozent zurück. Auf dem chinesischen Markt ist schon länger eine Kaufzurückhaltung auch im Zuge des amerikanisch-chinesischen Handelsstreites festzustellen. Im März sorgte zudem die Ankündigung der Reduzierung der Mehrwertsteuer für weiteres Abwarten der Konsumenten. Der Volkswagen Konzern lag hier aber insgesamt besser als der Gesamtmarkt und konnte so weitere Marktanteile (Plus 0,6 Prozentpunkte) hinzugewinnen – auch dank der immer stärker greifenden SUV-Offensive.

Trotz der makroökonomischen Entwicklungen lässt uns insbesondere die durchweg positive Reaktion der Kunden auf unser erweitertes SUV-Angebot für das Gesamtjahr 2019 steigende Auslieferungszahlen im Vergleich zu 2018 erwarten.

Die SUV-Offensive ist ein wesentlicher Pfeiler der Strategie des Volkswagen Konzerns und sorgt für Wachstum und Profitabilität. Wir werden daher auch in den nächsten Monaten und Jahren unser Modellangebot vergrößern und durch neue Varianten ergänzen, um so dem weltweiten SUV-Trend gerecht zu werden.

Schon 2018 waren SUVs wesentliche Treiber des Auslieferungszugewinns des Volkswagen Konzerns. Zahlreiche Konzern-Marken haben neue oder erneuerte Modelle vorgestellt und aufgrund des Kundenzuspruchs den Anteil insgesamt auf 23 Prozent erhöht.

In diesem Jahr wollen wir den SUV-Anteil auf rund 33 Prozent unserer weltweiten Auslieferungen steigern – das stärkste Wachstum soll dabei in China kommen. Einen Ausblick darauf haben wir schon bei der Shanghai Auto Show gegeben.

Auch dieses Jahr erweitern wir unsere SUV-Modellpalette: Zum Beispiel mit dem Seat Tarraco, dem Audi e-tron⁶⁾, dem Porsche Cayenne Coupé, dem VW T-Cross und dem Volkswagen Teramont X¹⁾.

Kommentiert [OC(1): Bitte Verbrauchskennzeichnungen ergänzen

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Und auch für unsere E-Mobilitäts-Offensive spielen SUVs eine entscheidende Rolle. Daher werden wir das Modellangebot aller Marken im SUV-Bereich zügig elektrifizieren.

2019 ist ein Schlüsseljahr unserer Elektrifizierungsstrategie.

Ich möchte daher einen näheren Blick auf die Entwicklung der Auslieferungen von E-Autos in der Vergangenheit und unsere Erwartungen für die Zukunft lenken.

Wie Sie sehen können, bestand unser Portfolio von rein batteriebetriebenen Fahrzeugen im vergangenen Jahr aus drei Modellen. 2019 werden wir nun zahlreiche neue Modelle auf den Markt bringen.

Als erstes rein als E-Fahrzeug entwickeltes Modell des Volkswagen Konzerns wird der **Audi e-tron⁶⁾** seit März an Kunden ausgeliefert. Noch in diesem Jahr folgt dann der **Porsche Taycan²⁾**. Der erste rein elektrische Sportwagen des Volkswagen Konzerns. Mehr als 20.000 Kunden haben bereits ihr Kaufinteresse bekundet.

In **China** werden wir mit den elektrifizierten Versionen der populären Modelle **Bora¹⁾** und **Lavida¹⁾** unser Portfolio erweitern. Diese Volumenmodelle werden den E-Auto Anteil unserer Flotte in China maßgeblich steigern.

Im kommenden Jahr wird die **Marke Volkswagen** dann den ID.³⁾, den ersten rein batteriebetriebenen Volkswagen auf dem Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB), auf den Markt bringen. Der Vorverkauf startet am 8. Mai. Dem ersten ID. werden dann nach und nach viele weitere Modelle aus der ID. Familie folgen, wie etwa der **ID. CROZZ³⁾**, der erste SUV, der auf der MEB Plattform aufbaut.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Frank Witter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte nun detaillierter auf die Ergebnisse der einzelnen Marken eingehen.

- In den ersten drei Monaten verbesserte sich das operative Ergebnis der **Marke Volkswagen Pkw** vor Sondereinflüssen um 5 Prozent auf 900 Millionen Euro. Das ergibt eine Umsatzrendite von 4,3% auf Vorjahresniveau. Dabei wirken insbesondere Verbesserungen im Mix und die Effizienzprogramme mit Kosteneinsparungen positiv. Auf der anderen Seite wird das Ergebnis durch negative Währungseinflüsse belastet.
- Das operative Ergebnis von **Audi** liegt im ersten Quartal bei 1,1 Milliarden Euro nach 1,3 Milliarden Euro im Vorjahr. Hier wirkten sich zahlreiche Produktionsanläufe neuer Modelle und höhere Vertriebskosten für die Auslaufmodelle aus, die teilweise durch einen höherwertigen Modellmix und positive Währungseffekte kompensiert wurden. Wie erwartet belastete auch im ersten Quartal dieses Jahres noch das eingeschränkte Modellangebot im Zuge der Umstellung auf WLTP. Mit Ende des ersten Quartals konnte Audi jedoch die Angebotspalette wieder nahezu komplettieren. Wie Sie sich erinnern werden, hat die Entkonsolidierung der Vertriebsgesellschaft zum 1. Januar zu einer Umsatzsenkung und dadurch zu einer im Ausweis verbesserten operative Marge geführt.
- **ŠKODA** hat von Januar bis März einen Gewinn von 400 Millionen Euro erwirtschaftet gegenüber 437 Millionen im Vorjahreszeitraum. Hier belasteten negative Währungseffekte und höhere Kosten für Produkthanläufe und neue Technologien. Positive Auswirkungen hatten die gesteigerten Auslieferungszahlen, eine verbesserte Preisgestaltung und weitere Kostenreduzierungen.
- Mit einem operativem Ergebnis von 89 Millionen Euro konnte **SEAT** auch im ersten Quartal wieder ein deutliches Plus verbuchen. Dazu beigetragen hat vor allem der durch das erweiterte SUV-Portfolio verbesserte Modellmix, der die Kosten für Produkthanläufe überkompensieren konnte.
- Besonders erfreulich: **Bentley** ist zurück in den schwarzen Zahlen. Das operative Ergebnis liegt nun bei 49 Million Euro. Der neue Continental GT⁵⁾ kommt hervorragend bei den Kunden an. So konnte der Modellmix

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

verbessert werden. Daneben wirkten sich Währungseffekte und Beiträge aus dem Effizienzprogramm positiv aus.

- Das operative Ergebnis von **Porsche** lag dagegen mit 800 Millionen Euro erwartungsgemäß unter dem Vorjahr mit 900 Millionen Euro. Dies resultiert vor allem aus WLTP-Effekten, Kosten für Produktanläufe sowie leicht rückläufigen Auslieferungszahlen. Die Marge liegt bei Porsche mit 15,9 % aber weiter auf hohem Niveau.
- Eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses erzielte **Volkswagen Nutzfahrzeuge**: Hier wirkten sich höhere Auslieferungszahlen auf das Ergebnis von rund 300 Millionen Euro aus, nachdem 224 Millionen Euro im Vorjahr erzielt wurden.
- Von Januar bis März verbesserte **Scania** das operative Ergebnis von 331 Millionen Euro auf 400 Millionen Euro. Das Plus resultierte vornehmlich aus gesteigerten Auslieferungen und positiven Währungseffekten.
- **MAN Nutzfahrzeuge** konnte ebenfalls das operative Ergebnis volumenbedingt steigern: von 83 Millionen Euro auf 115 Millionen Euro.
- Der Bereich **Power Engineering** kam in den ersten drei Monaten auf ein operatives Ergebnis von 9 Millionen Euro.
- Im Zeitraum Januar bis März 2019 stieg das Operative Ergebnis im Konzernbereich **Finanzdienstleistungen** auf 700 Millionen Euro und leistete damit wieder einen starken Beitrag zum Konzernergebnis.

Ich möchte zum Ende meiner Ausführungen noch einmal unterstreichen:

Bei jeder Marke achten wir genau und regelmäßig auf die Erreichung der Ziele auf Basis der einschlägig bekannten Konzernziele. Für die weitere Elektrifizierung des Modellangebotes, die Digitalisierung und die Modernisierung der Fabriken sind hohe Investitionen nötig. Unser Ziel ist und bleibt, die vorgegebenen Margen trotzdem zu erreichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
lassen Sie mich nun zum Ausblick kommen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Volkswagen Konzern ist auf die künftigen Herausforderungen rund um die Automobilität und die heterogene Entwicklung der regionalen Fahrzeugmärkte insgesamt gut vorbereitet. Unsere Markenvielfalt, unsere Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt, die breite und gezielt ergänzte Produktpalette sowie wegweisende Technologien und Dienstleistungen verschaffen uns weltweit eine gute Position im Wettbewerb.

Wir gehen daher weiter davon aus, dass die **Auslieferungen** an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2019 unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen den Vorjahreswert leicht übertreffen werden. Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem konjunkturellen Umfeld, der steigenden Wettbewerbsintensität, volatilen Wechselkursverläufen sowie aus verschärften WLTP-Anforderungen.

Wir erwarten ebenfalls weiterhin, dass die **Umsatzerlöse** des Volkswagen Konzerns sowie der Bereiche Pkw und Nutzfahrzeuge um bis zu 5 % über dem Vorjahreswert liegen werden.

Für das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen des Konzerns und des Bereichs Pkw rechnen wir im Jahr 2019 weiter mit einer **operativen Umsatzrendite** zwischen 6,5 und 7,5 %. Inklusive Sondereinflüsse erwarten wir für den Konzern und für den Bereich Pkw eine operative Umsatzrendite, die am unteren Ende des jeweils erwarteten Korridors liegt. Vielen Dank.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

-
- 1) Das Fahrzeug wird in Deutschland nicht zum Verkauf angeboten.
 - 2) Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie.
 - 3) Studie.
 - 4) Cupra Ateca – Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,9 / außerorts 6,5 / kombiniert 7,4; CO₂-Emission kombiniert 168 g/km; Effizienzklasse D.
 - 5) Bentley Continental GT - Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 16,7 / außerorts 9,5 / kombiniert 12,2; CO₂-Emission kombiniert 278 g/km; Effizienzklasse F.
 - 6) Audi e-tron – Stromverbrauch in kWh/100 km: 24,6 – 23,7 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0 (kombiniert); Effizienzklasse A+.

Hinweis nach Richtlinie 1999/94/EG in der jeweils gegenwärtig geltenden Fassung: Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Straße 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.